

Inhalt

Vorwort	ix
Abkürzungsverzeichnis	x
TEIL I	
1. Einführung	1
1.1. Ein Blick auf die Forschung	1
1.2. Aufbau und Gliederung der Arbeit	3
2. Der streng strukturalistische Zugriff auf das Perfekt am Beispiel Twaddells	6
2.1. Vier Modifikationen der englischen VP	6
2.2. Modifikation II: Das Perfekt und das Problem der <i>current relevance</i>	7
2.3. Modifikation III: Das <i>Progressive</i>	11
2.4. Zusammenfassung, Gesamtbewertung und Ausblick	12
3. Das Perfekt bei Palmer	14
3.1. <i>Phase</i> im Zusammenspiel mit anderen Verbkategorien	14
3.2. Tempus versus <i>Phase</i>	18
3.3. <i>Phase</i> : Versuch einer Bedeutungsbestimmung	20
3.4. Tote Persönlichkeiten und das Perfekt	22
3.5. Das <i>Perfect Progressive</i>	24
3.5.1. Charakteristik	24
3.5.2. Ein Problemfall des erweiterten Perfekts	27
3.6. Zusammenfassung, Wertung und Vergleich	29
4. Leech und die Londoner Grammatik	32
4.1. Das Perfekt bei Leech	32
4.1.1. Einführung	32
4.1.2. Geschehenskonzepte und Verbklassifikation nach Leech	32
4.1.2.1. Die Abgrenzung von Zuständen und Ereignissen	33
4.1.2.2. Die einzelnen Verbgruppen	33
4.1.2.3. Grafische Übersicht über Leechs Verbklassifizierung	34
4.1.3. Vier "Bedeutungen" des PresPerf	36
4.1.4. Abgrenzung des PresPerf vom <i>Past Tense</i>	41
4.1.5. Zusammenfassung und vergleichende Wertung	43
4.2. Die Londoner Grammatik	45
4.2.1. Perfektiver Aspekt	45
4.2.2. Das PresPerf in der CGEL und der StudGr	47
4.2.3. PresPerf versus <i>Past Tense</i>	50
4.2.4. Das Problem der Iterativität	53
4.2.5. <i>Past-Tense-Adverbialien</i> und das Perfekt: <i>Performance errors?</i>	54
4.2.6. Zusammenfassung und Fazit	55

5.	Das Perfekt in Huddlestons <i>Introduction to the grammar of English</i>	57
5.1.	Verbkategorien in der IGE	57
5.2.	<i>Past Tense</i> und PresPerf im Vergleich	58
5.3.	Temporaladverbialien und Verzeitung in der Vergangenheit	60
5.4.	Funktionen des Perfekts	62
5.5.	Das Perfekt in Verbindung mit <i>Tense (Past)</i>	65
5.6.	Zusammenfassung	68
6.	McCawley und das englische Perfekt	70
6.1.	McCawleys Auffassung des PresPerf im Englischen	70
6.2.	Vier "Bedeutungen" des Perfekts	75
6.3.	Skizze einer Alternative zu McCawleys Modell	80
6.4.	Zusammenfassung	82
7.	Reichenbach und die Weiterentwicklung seines Modells durch Hornstein	85
7.1.	Reichenbachs Tempustheorie	85
7.1.1.	Reichenbach und die Forschung	85
7.1.2.	Das Fundament der Tempustheorie Reichenbachs	86
7.1.3.	Das PerfProg	90
7.1.4.	Das <i>Past Perfect</i>	92
7.1.5.	Komplexe Sätze bei Reichenbach	93
7.1.6.	Zusammenfassung	95
7.2.	Reichenbach versus Generative Semantik und Tempuslogik: Eine Bewertung von Hornstein (1977) und (1981)	96
7.2.1.	Hornsteins Zielsetzung	96
7.2.2.	Drei Verzeitungstheorien im Vergleich	97
7.2.3.	Adverbielle Referenz und Tempus	102
7.2.4.	Adverbialien und Ambiguität des <i>Past Perfect</i>	105
7.2.5.	Zusammenfassung und Ausblick	109
 TEIL II		
8.	Adverbialien und das Perfekt - eine Sammlung von Problemfällen	111
8.1.	Referentiell ambige Adverbialien des Typs <i>on Monday</i>	111
8.2.	Adverbialien, die eine in der Vergangenheit abgeschlossene Zeitspanne bezeichnen	113
8.3.	Ein <i>definiteness</i> -Gradient	119
8.4.	Integration des Modells in das der CGEL	121
8.5.	Zusammenfassung	122
9.	Geschehenskonzepte und das nicht-erweiterte Perfekt	124
9.1.	Zielsetzung und Probleme einer Klassifizierung	124
9.2.	Lesarten für das SPtP und deren Definitionen	125
9.3.	Das System der CGEL und Lesarten im PresPerf	128
9.3.1.	Übersicht	128
9.3.2.	<i>Qualities</i> versus <i>States</i>	132

9.3.3.	Die <i>Stance</i> -Verben	133
9.3.4.	Konklusiva	133
9.3.5.	Bewertung der CGEL-Prädikate	135
9.4.	Das System Schopfs	138
9.4.1.	Übersicht	138
9.4.2.	Schopfs Prädikate und Geschehenskonzepte im SPrP	141
9.5.	Grenzen der Analyse und Ausblicke	145
9.6.	Kontinuativität und das <i>Default</i> -Prinzip	146
9.7.	Das isolierte SPrP: Zusammenfassung und Ergebnisse	147
10.	Das <i>Present Perfect Progressive</i>	147
10.1.	Behandlung des PerfProg in der Forschung und eigener Zugriff	147
10.2.	Definition der Lesarten des PrPP	149
10.3.	Prädikate im PrPP: Typologie und Einzelbewertungen	151
10.3.1.	Prädikate der CGEL	152
10.3.2.	Prädikate Schopfs	154
10.4.	Inkompatibilitäten und Umdeutungen von Geschehenskonzepten	161
10.5.	Abgrenzung des PerfProg vom SPerf	161
10.5.1.	Das Merkmal <i>downtoned/modified resultativity</i>	161
10.5.2.	Die eingeschränkte Kombinierbarkeit des PerfProg und die Anomalie einfacher Prozesse	166
10.5.3.	Atelisierung und Konklusivität	167
10.5.3.1.	Problemstellung	167
10.5.3.2.	Durative Konklusiva	168
10.5.3.3.	Punktuelle Konklusiva	170
10.5.4.	<i>Multiple-class membership</i> der Verben <i>feel, hear, see, smell</i> und <i>taste</i> und das PerfProg	172
10.5.5.	Nivellierter Bedeutungsunterschied zwischen SPerf und PerfProg	178
10.6.	Zusammenfassung der Ergebnisse	178
11.	Das englische Perfekt im Überblick	181
11.1.	Eine neue Übersicht über englische Prädikate	181
11.2.	Lesarten des SPerf und des PerfProg im Überblick	185
11.3.	Thesen zum englischen Perfekt	188
11.3.1.	Allgemeines zur Kategorie <i>Phase</i> und zum SPerf	188
11.3.2.	Thesen zum PerfProg	191
	Literatur	194